

werden, müssen zum andern Theil durch freiwillige Beiträge, jährliche und einmalige, wie durch Legate gedeckt werden. Nähere Auskunft wird erteilt im Frühjahre, Bundesstraße, durch die Vorleserin frl. Weide. Weiteres vergl. unter „Die Bildungsanstalt des Fröbelsvereins“.

Verein zur Fürsorge für die aus Friedriehsberg als geheiht entlassenen Geisteskranken. Dieser im Jahre 1867 von dem verstorbenen Herrn Dr. med. J. F. Hübener gegründete Verein leistet den als geheilt entlassenen Geisteskranken bei ihrer Rückkehr in die bürgerliche Gesellschaft thätige Hilfe durch Unterstützung ihrer Bedürfnisse, sich Arbeit und Unterhalt zu verschaffen und durch pecuniäre Hilfe so lange sie ohne Verdienst sind, um sie vor Noth und Elend, und damit vor Rückschlägen zu bewahren. Der Verein besitzt ein kleines aus Vermächtnissen herrührendes Kapital, dessen Zinsen zusammen mit den Beiträgen der Mitglieder die benötigten Mittel liefern. Geschenke und Vermächtnisse werden vom Cassirer dankbar entgegen genommen. Unterfürsorgensuche, die von einem Entlassenen des Oberarztes Herrn Dr. Meje, begleitet sein müssen, sind von männlichen Entlassenen an Herrn Otto Meinardus, Montebaum 2, II., von weiblichen an Frau Dr. Hübener, Ferdinandstr. 61, zu richten. Der Vorstand besteht aus den Herren Oberarzt Dr. Meje, Vorsitzender Dr. Luitpold, Schriftführer Dr. Hübener und Otto Meinardus (Cassen- und Rechnungs-führer), sowie aus den Damen Frau Dr. Hübener, Frau Dr. Längel, Frau Joha. Vornwald und Frau Clara Blohm.

Der Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge hat sich im Jahre 1839 gebildet und sorgt für die aus den hamburgischen Straf-anstalten entlassenen Hamburger hinsichtlich ihrer moralischen Besserung und ihres bürgerlichen Fortkommens durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts, Unterstützung, geeignetenfalls auch durch vorläufige Aufnahme in die Arbeitsanstalt des Vereins u. s. f. Die Mitglieder dieses Vereins sind theils active (Pfleger), die eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, die durch Geld-beiträge oder andere Unterstüzungen die Zwecke des Vereins fördern. Die Leitung ist in den Händen einer Direction, welcher der erste oder zweite Polizeikommissar, jetzt Herr Senator Dr. Vappenberg, präsident; sie veranlaßt sich in der Regel monatlich einmal. Wegen Theilnahme an dem Verein oder sonstiger dem Verein betreffender Dinge wende man sich an Herrn Pastor Dr. Carl Berthold, Pastoratstraße 13, oder an den Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. Friedrich Siebeling, gr. Fontenau 3; Beiträge für die Vereinskasse werden entgegen genommen von den genannten und namentlich von dem Cassirer des Vereins Herrn Dr. Martin Söfle, in Firma Haller, Söfle & Co., Wohnenstr. 21

Verein der Deutschen Fuhrartillerie. Der Verein wurde am 1. Februar 1881 gegründet und bezweckt die in früheren Jahren beim Militär geflossene Kameradschaft durch regelmäßige Zusammenkünfte zu erneuern und zu fördern, Kameraden, welche durch Krankheit, Arbeitslosigkeit u. hilfsbedürftig werden, zu unterstützen und verstorbenen Mitgliedern in würdiger Weise das letzte Geleit zu geben. Die monatlichen Versammlungen finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat, Abends 9 Uhr, im Locale von C. Krüll, gr. Allee 45 statt und nimmt dieser Annahmen zum Beitritt entgegen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Kameraden J. Breitenstein, A. Köhler, F. Jungens, F. Bergner, F. Wehrs, D. Kröpflin, W. Bickfeld und D. Bernheim.

Der Verein des Garde-Corps, früher „Kampfgenoßen-Verein des Garde-Corps“, gestiftet am 2. März 1882, bezweckt Pflege der Liebe und Treue für Kaiser und Reich, das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben unter seinen Mitgliedern zu pflegen und zu erhalten, das Nationalbewußtsein zu heben und zu stärken durch Feiern von vaterländischen Ehrentagen, Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, sowie Witwen und Waisen verstorbenen Mitglieder, Belehrung und Unterhaltung der Kameraden durch Vorträge und freundschaftliche Zusammenkünfte, feierliches Beisengehängnis verstorbenen Kameraden, sowie Auszahlung eines Sterbegeldes von 100 M. beim Ableben eines Mitgliedes. Jede Discussion über politische und religiöse Angelegenheiten, militärische Befehle, Anordnungen und Einrichtungen ist im Verein nicht gestattet. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat. Versammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat im Vereins-local, Schwanenburgerstraße 14 (Vorgert's Club- und Ballhaus). Behufs Annahme in den Verein sind der 1. und 2. Vorsitzende, sowie der scheidende Aufnahme-Ausschuß bereit. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Kameraden: Lt. der Garde-Landw. Cav. Ed. v. Ollendorff, Ehren-Vorsitzender, Carl Below, 1. Vorsitzender, Fohelstraße 3, 3. Subr. 2. Vorsitzender, Steinstraße 34, S. Ahrens, 1. Schriftführer, Eins-büttelstr. 47, H. B. F. Vogt, 1. Cassirer, Admiralitätsstraße 18, F. Wehke, Beisitzender, 1. Marienstraße 26.

Verein Hamburger Gastwirthe, gestiftet am 8. December 1871, bezweckt die Förderung und Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gastwirthe im Allgemeinen, speciell derjenigen seiner Mitglieder. Jeder unbescholtene Inhaber einer obrigkeitlich concessionsierten Gast- und Schankwirtschaft kann dem Verein beitreten. Der p. t. Vorstand besteht aus den Herren F. H. C. Lamme, Lt. d. Strohhause 2, 1. Vor-sitzender; C. R. Dümmagen, H. Reichenstr. 16, 2. Vorsitzender; C. R. C. Fahn, Nothschlag 6, 3. Vorsitzender; H. Kamprad, Lorenzstraße 1, Cassenverwalter; F. Wälder, Bergedorferstr. 1, 1. Schriftführer; S. H. F. Martens, Amlingstr. 1, 2. Schriftführer; C. F. C. Fermann, 1. Fried-richtstraße 43, Urkundenverwahrer. Beisitzer die Herren: Aug. Köhn,

Vorsitz. 32, A. J. R. Ehlen, Hamburgerstr. 39, F. H. A. M. Hoffmann, alter Steinweg 56, C. J. A. Schilling, Steindamm 1, F. Appel-Schweinemart 22, J. H. Eggers, Kaufstr. 70, W. Metterhauen, Wandratsbrücke 5. Die Mitgliederzahl beträgt 1301 und 9 Ehren-mitglieder.

Verein Hamburger Gast- u. Schankwirthe v. 1888 bezweckt die Förderung und Wahrung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder. Jeder unbescholtene Inhaber einer Gast- und Schank-wirtschaft kann Mitglied werden. Der Verein gewährt in Nothfällen für Mitglieder und deren Angehörigen Unterstützung, sowie bei Sterbe-fällen bis zu 6 Monat Mitgliedschaft Mark 100, darüber Mark 300. Der Verein gründete die Genossenschafts-Deputation der Gast und Schankwirthe Hamburgs mit beschränkter Haftpflicht, welche auf dem eigenen Grundstuck am Osterbeckweg, Farmsbed erbaut. Der p. t. Vor-stand besteht aus folgenden Herren: Fritz Gerdaun, gr. Reichenstr. 44, 1. Vorsitzender, P. Börschud, 2. Vorsitzender, S. B. Wagner, Cassirer, A. Ringel, 1. Schriftführer, R. Wagner, 2. Schriftführer, R. Schmaß-bauch und C. Coers, Beisitzende.

Israelitischer Verein für Gebrechliche, wurde 1856 von Knaben gegründet, denen sich später auch Erwachsene angeschlossen haben. Der Zweck desselben ist, gebrechliche israelitische Arme zu unter-stützen. Die Selbstvertheilungen finden zweimal im Jahre statt und wird jedes Mal eine größere Anzahl von Bedürftigen berücksichtigt. Der Reservefonds ist bei der Casse von 1827 belegt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Dr. J. Gottlieb, J. Brons-berg und

Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht. Der Verein bezweckt die Hebung und Bereicherung der Geflügelzucht. Alljährlich findet eine Geflügel-Ausstellung statt. Allmonatlich wird eine General-Versammlung abgehalten, in der geschäftliche Sachen verhandelt und Vorträge gehalten werden. Der Vorstand besteht aus den Herren: Julius Bölschau, Präses, Reimerstraße 12; Julius Fornus, 1. Vice-Präses; Gustav Mehn, 2. Vice-Präses; Joh. Schulte, 1. Schrift-führer; A. A. W. Meyer, 2. Schriftführer; A. H. Fejen, 1. Cassirer; C. Steen, 2. Cassirer; Aug. Feinje, 1. Inventarverwalter; H. Fodsel-mann, 2. Inventarverwalter.

St. Georger Verein von 1874. Seine Zwecke sind, För-derung kommunaler Interessen, Verbreitung reichsfreundlicher Gesin-nungen und Pflege der Geselligkeit sowie Wohlthätigkeitsbestrebungen, namentlich Weihnachtsbesuchung an bedürftige Familien. Der Verein hält seine Zusammenkünfte regelmäßig Montags Abends im Hotel „Zu den drei Ringen“, vor dem Klosterhof 3. Briefkasten Steindamm 1, bei Herrn Kriebel. Vorsitzender des Vereins: Herr Eduard Jaaston, Ernst Merckstr. 31.

Germania, St. G. Unter obigem Namen gestiftet am 16. Januar 1858, bezweckt — mit Ausschluß aller politischen Handlungen — ge-sellige Zusammenkünfte unter seinen Mitgliedern. Namentlich ver-anstaltet die Gesellschaft alljährlich eine Weihnachtsbesuchung an hilfs-bedürftige Kinder, zu welchen nur die Eltern derselben Zutritt haben. Zu diesem Zwecke ist ein Weihnachtscomité eingeleitet, welchem, außer den Beiträgen des Clubs, freiwillige Beiträge und Legate zufließen. Den Vorstand bilden die Herren H. Meyer, H. Bäckstr. 31; Aug. Holzmann, Vice-Präses; G. Jacobien, Cassirer. Der Vorstand des Weihnachtscomités besteht aus den Herren A. Küder, 1. Vorsitzender, St. G., Langreihe 44; J. A. R. Lange, Cassirer; Gesellschafts-total: Danz-Saal.

Der Gartenbau-Verein für Hamburg, Altona und Um-gegend, am 12. April 1872 reconstituirt, zählt für das Geschäftsjahr 1892/93 ca. 850 Mitglieder. Der Zweck, Hebung des Gartenbaues, der Blumen-, Pflanzen- und Obst-Cultur wird mit wachsendem Erfolge zu erreichen gesucht durch regelmäßige monatliche Zusammenkünfte der Mitglieder, bei welcher Gelegenheit Vorträge gehalten, Fachfragen erörtert, Neuheiten oder besonders hervorragende Culturen an Pflanzen, Blumen und Früchten gezeigt werden; dann durch Herstellung mehrer Blotter über gärtnerische Schriften und Journale, verbunden mit einer Bibliothek, welche ca. 1500 Bände Fachliteratur umfasst, sowie durch alljährliche Veranstaltung von Ausstellungen. — Die Mitglieder zahlen jährlich 12 M. Beitrag, Gärtner nur 6 M., sie haben freien Eintritt zu allen Versammlungen und Ausstellungen und erhalten zu letzteren außerdem noch zwei Eintrittskarten zu beliebiger Verwendung. Vereinslokal ist hohe Bleichen 30 (Hammontia). Dasselbst ist das Les-zimmer von 6 Uhr ab geöffnet und der Bibliothekar, Botaniker Dr. Klatt, zur Ausfolge von Büchern anwesend. — Ehrenmitglieder des Vereins sind: Sr. Durchlaucht Otto Fürst Bismarck-Schönhausen, Sr. E. D. Voeker, Director „of Kew Gardens in London“, F. Köhler, General-Director der Kaiserlichen Gärten in Berlin, Dr. Edward Morren, Profes-sor der Botanik in Göttingen, Dr. med. J. C. Vianhon, Professor Gartenbau-Director, Herrenhausen bei Hannover, Franz Andreas Meyer, Ober-Ingenieur der Bau-Deputation, Hamburg. — Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Herren Fr. Borko, 1. Vorsitzender; F. G. Schmidt, 2. Vorsitzender; Emil Neubert, Schachmeister; C. Krüll, 1. Schriftführer; Dr. D. Kanne, 2. Schriftführer; Zul. Müppel, C. N. S. Petersen, Louis Ribb, R. Boyen, Fr. Joh. Beckmann, F. Gut, C. von Milbe. — Neue Mitglieder werden von sämmtlichen Vorstand-Mitgliedern aufgenommen. Anmeldungen werden schriftlich erbeten, und sind alle Correspondenzen an C. Krüll, Bachstraße 74, Hlensdorf, zu richten.